



# 2003

**Geschäftsbericht 2003  
SIGNAL IDUNA Bauspar AG**

# SIGNAL IDUNA Gruppe auf einen Blick

	2003	2002	2001
<b>Vertragsbestand</b>			
Laufender Beitrag für ein Jahr in der Lebensversicherung (in Milliarden EUR)	1,366	1,335	1,345
Selbst abgeschlossene Lebensversicherungsverträge (in Millionen)	2,620	2,632	2,640
Versicherte natürliche Personen in der Krankenversicherung (in Millionen)	1,789	1,730	1,709
Selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsverträge * (in Millionen)	6,220	6,114	6,197
<b>Versicherungs- und Sparbeiträge **</b> (in Millionen EUR)			
Lebensversicherungsbeiträge	1 535	1 476	1 466
Krankenversicherungsbeiträge	1 826	1 719	1 639
Schaden- und Unfallversicherungsbeiträge	1 006	966	942
Spar- und Tilgungseingänge im Bauspargeschäft	202	192	207
Netto-Mittelaufkommen im Investmentgeschäft	- 194	227	669
<b>Leistungen für Versicherungsfälle **</b> (in Millionen EUR)			
Lebensversicherung	1 762	1 652	1 636
Krankenversicherung	1 283	1 271	1 189
Schaden- und Unfallversicherung	702	714	624
<b>Assets Under Management</b> (in Millionen EUR)			
Kapitalanlagen in der Lebensversicherung	17 682	17 491	17 212
Kapitalanlagen in der Krankenversicherung	7 972	7 282	6 767
Kapitalanlagen in der Schaden- und Unfallversicherung	1 860	1 791	1 719
Baudarlehen und Kapitalanlagen im Bauspargeschäft	856	824	659
Fondsvermögen im Investmentgeschäft ***	2 669	2 673	2 524
Assets Under Management im Bankgeschäft	1 589	1 573	1 662
<b>Mitarbeiter</b>			
Angestellte Mitarbeiter	8 502	8 614	8 630
Haupt- und nebenberufliche Vertreter	31 659	31 281	31 300

\* ohne Transportversicherung  
 \*\* ohne Rückversicherungsanteile  
 \*\*\* ohne gruppeneigene Spezialfonds



## **Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe**

SIGNAL Krankenversicherung a.G., Dortmund

IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG  
für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg

ADLER Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Hamburg

SIGNAL IDUNA Lebensversicherungsgesellschaft AG  
(SIGNAL IDUNA Zycie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A.),  
Gdańsk

ALLWEST Allgemeine Westfälische Sterbekasse, Dortmund

SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Berlin

SIGNAL Unfallversicherung a.G., Dortmund

NOVA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Hamburg

ADLER Versicherung AG, Berlin

PVAG Polizeiversicherungs-AG, Dortmund

MÜNCHENER VEREIN

Allgemeine Versicherungs-AG, München

SIGNAL Versicherung AG (SIGNAL Biztosító Rt.), Budapest

SIGNAL IDUNA Sachversicherungsgesellschaft AG  
(SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A.),  
Gdańsk

ALLRECHT Rechtsschutzversicherung AG, Düsseldorf

SIGNAL IDUNA Bauspar AG, Hamburg

HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH,  
Hamburg

CONRAD HINRICH DONNER BANK AG, Hamburg

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg

DEUFINANZ Vermittlungs-Aktiengesellschaft für  
unabhängige Partner der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund

SIGNAL IDUNA Venture Capital GmbH, Hamburg

SIGNAL IDUNA Private Equity Fonds GmbH, Hamburg

## **SIGNAL IDUNA Bauspar AG**

Kapstadtring 5  
22297 Hamburg

Telefon: 0180 / 333 0 334

Telefax: (040) 41 24-66 22

e-Mail: [info@si-bausparen.de](mailto:info@si-bausparen.de)

Internet: [www.si-bausparen.de](http://www.si-bausparen.de)

# Inhaltsverzeichnis

Aufsichtsrat, Vorstand Vertrauensmann, Prüfer	3
Lagebericht	4
Jahresbilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang	14
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	20
Bericht des Aufsichtsrates	21
Bewegung der Zuteilungsmasse	22
Bestandsbewegung	23



# Aufsichtsrat, Vorstand, Vertrauensmann und Prüfer

## **Aufsichtsrat**

Ulrich Leitermann  
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA  
Versicherungen, Hamburg/Dortmund  
(Vorsitzender)

Heinrich Frommknecht  
Generaldirektor a. D.  
der SIGNAL Versicherungen, Dortmund  
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Günther Bauer  
Vorstandsvorsitzender der  
MÜNCHENER VEREIN  
Versicherungsgruppe, München

Dr. Jürgen Hogeforster  
Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer Hamburg

Erwin Kostyra  
Vizepräsident der  
Handwerkskammer Berlin

Michael Petmecky  
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA  
Versicherungen, Hamburg/Dortmund  
(bis 1.10.2003)

Peter Günther  
Präsident der Handwerkskammer Schwerin  
(ab 1.10.2003)

Eckart Westphalen  
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA  
Versicherungen, Hamburg/Dortmund  
(bis 9.5.2003)

Joachim Möhrle  
Präsident der Handwerkskammer Reutlingen  
(ab 9.5.2003)

Joachim Wohlfeil  
Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe

Angela Lübken, Arbeitnehmervertreterin  
Fachbeauftragte, Hamburg

Heinrich Kreimer, Arbeitnehmervertreter  
Fachbeauftragter, Hamburg

Wolfgang Hilge, Arbeitnehmervertreter  
Fachbevollmächtigter, Elmshorn

Dirk Schmarbeck, Arbeitnehmervertreter  
Handlungsbevollmächtigter, Hamburg

## **Vorstand**

Frank Leinemann  
Lothar Schacht

## **Vertrauensmann**

gemäß § 12 BSpKG  
Dr. K. Klaus Krämer, Hamburg

## **Prüfer**

PwC Deutsche Revision AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Hamburg

# Lagebericht 2003

## Allgemeines

Weitreichende und grundlegende Diskussionen über fast alle Bereiche der Wirtschaft haben die Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2003 bestimmt: Von der Reform der Sozialversicherungssysteme und des Arbeitsmarktes über das Vorziehen der 3. Stufe der Steuerreform und eine grundlegende Umgestaltung des gesamten Steuersystems bis hin zu weitreichenden Kürzungen von Subventionen. Dieser Prozess, der auch das Bausparen in vielerlei Hinsicht tangiert, ist bei weitem noch nicht abgeschlossen und wird unsere Branche auch im neuen Jahr beschäftigen.

In diesem Kontext wird die Frage der Umgestaltung der privaten Altersvorsorge und einer sachgerechten Einbeziehung der Immobilie und des Bausparens ihre Aktualität behalten. Bei den Regierungsbeschlüssen zum Subventionsabbau hat sich nicht zuletzt durch die „Initiative Wohneigentum“ der kredit- und wohnungswirtschaftlichen Verbände eine Beibehaltung sowohl der Eigenheimzulage wie auch der Bausparprämie, wenn auch auf modifizierter Basis, ergeben. Damit ist auch weiterhin die gezielte Förderung potentieller Eigenheimerwerber gewährleistet. Die in 2002 wiederholt stark rückläufige Anzahl der Baugenehmigungen konnte in 2003 mit ca. 300 000 wieder an das Niveau von 2001 anknüpfen – hierzu haben jedoch vorgezogene

Investitionsentscheidungen der privaten Bauherren in beträchtlichem Umfang beigetragen.

Trotz der unverändert hohen Arbeitslosigkeit, fehlenden Wirtschaftswachstums und rückläufiger Einkommen der privaten Haushalte ist die Entwicklung des Bausparens im Jahre 2003 außerordentlich erfreulich verlaufen. Neben dem oben angeführten Sondereffekt spielt hierbei auch die Rückkehr vieler Bundesbürger, die in den Vorjahren zum Aktienmarkt abgewandert sind, zurück zu einer sicheren Anlageform, eine wichtige Rolle. Die Zahl (Brutto) der bei den Privaten Bausparkassen abgeschlossenen Bausparverträge ist um 36% auf über 3,5 Mio. angestiegen, wie sich auch die Bausparsummen hieraus um 36% auf über 80 Mrd. EUR erhöhten. Der Spargeldeingang bei den Privaten Bausparkassen erreichte einen Zuwachs von 14% auf annähernd 18 Mrd. EUR.

Das Bausparen als sicherheitsorientiertes und flexibles Zwecksparen zur Bildung von Wohneigentum steht jedoch nach wie vor hoch in der Gunst der Medien und Verbraucher.

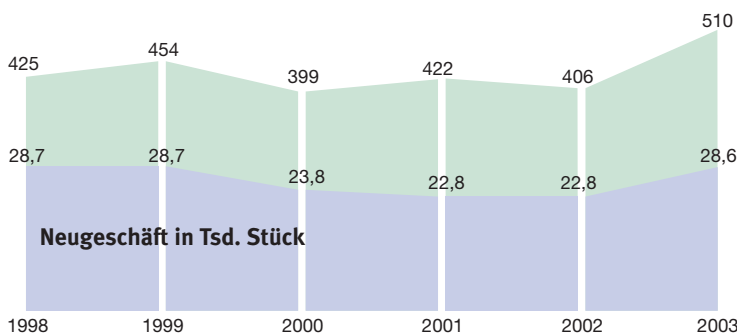
Diese gesamtwirtschaftliche Situation hat in der Kreditbranche in 2003 zu einem weiteren Anstieg der notleidenden Kredite geführt. Auch bei der SIGNAL IDUNA Bauspar AG ist die Anzahl der in 2003 neu hinzugekommenen Zwangsversteigerungsfälle angestiegen.

## Neugeschäftsentwicklung

Unser Bruttoneugeschäft ist in der Anzahl mit 34 735 Verträgen (Vorjahr 25 075) um 38,5% kräftig angestiegen. Die Bruttobausparsumme hat sich mit 639 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (462 Mio. EUR) ebenfalls stark um 38,3% erhöht.

Als besonders erfolgreich hat sich auch in 2003 unser junger Vertriebspartner Nationalbank mit einer Verdoppelung des Vertriebsergebnisses erwiesen.

Neugeschäft in Mio. EUR



Das Brutto-Neugeschäft der Privaten Bau-sparkassen hat, nicht zuletzt wegen den zu erwartenden Änderungen im Bereich der öffentlichen Förderung, einen deutlichen Anstieg um 36,4% (Vertragsanzahl) bzw. 36,7% (Bausparsumme) gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Auch das eingelöste Neugeschäft hat sich mit 28 557 Verträgen (Vorjahr 22 807 Verträge) überaus positiv entwickelt (25,2%).

Die Bausparsumme hat sich um 25,6% auf 510 Mio. EUR (Vorjahr 406 Mio. EUR) erhöht.

Die durchschnittliche Bausparsumme im eingelösten Neugeschäft ist leicht auf 17,9 TEUR (Vorjahr 17,8 TEUR) angestiegen.

Unser Marktanteil ist annähernd stabil geblieben.

Der Anteil der Großbausparverträge und Schnellsparer am Neugeschäft erreichte 11,1% (Vorjahr 11,4%).

### Vertragsbestand

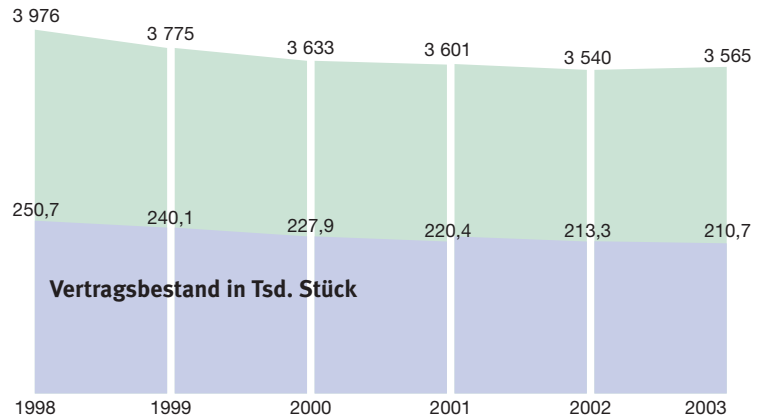
Der Vertragsbestand belief sich am Ende des Geschäftsjahres auf 210 696 Verträge (Vorjahr 213 263 Verträge; dieses entspricht einem Rückgang um 1,2%) mit einer Bausparsumme von 3 565 Mio. EUR (Vorjahr 3 540 Mio. EUR). Diese Reduzierung des Vertragsbestandes trotz des stark gestiegenen Neugeschäftes resultiert aus den planmäßigen Kündigungen von Verträgen aus den überaus starken Neugeschäftsjahrgängen 1995 und 1996, deren siebenjährige Sperrfrist in 2003 auslief.

Der Anteil der Großbausparverträge und Schnellsparer am Bestand ist mit 7,1% nochmals leicht gestiegen (Vorjahr 6,7%).

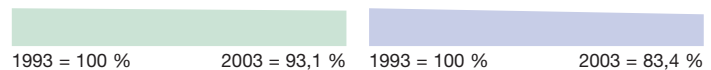
### Geldeingang

Der zuteilungswirksame Geldeingang liegt mit 202 Mio. EUR um 5,1% über dem Vorjahreswert von 192 Mio. EUR.

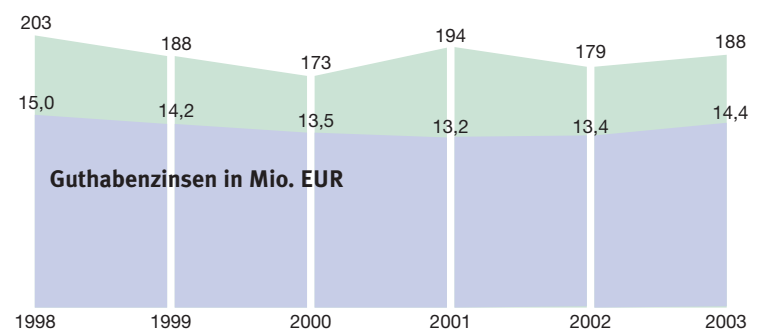
#### Vertragsbestand in Mio. EUR



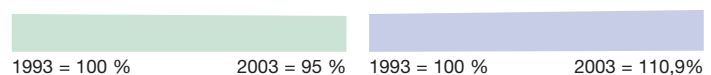
#### Entwicklung der letzten 10 Jahre in %



#### Spar- und Tilgungseingänge (einschl. Wohnungsbauprämie) in Mio. EUR



#### Entwicklung der letzten 10 Jahre in %



Die Tilgungseingänge sind im abgelaufenen Jahr mit 59 Mio. EUR um 1,8% geringer ausgefallen als in 2002 (60 Mio. EUR).

### Auszahlungen

Die gesamten Auszahlungen (ohne Zwischenkreditabdeckungen) haben mit 333 Mio. EUR die Werte des Vorjahres (324 Mio. EUR) leicht überschritten.

Das Volumen der Spargeldauszahlungen erhöhte sich auf 105,8 Mio. EUR (Vorjahr 87,5 Mio. EUR). Hiervon sind die Kündigungsauszahlungen gegenüber dem Vorjahr (44,1 Mio. EUR) auf 54,9 Mio. EUR deutlich angestiegen, welches aus dem Ablauf der Steuerperrfrist der abschlussstarken Neugeschäftsjahre 1995 und 1996 resultiert.

Die Auszahlungen von Bauspardarlehen sind infolge des niedrigen Kapitalmarktzinses gegenüber dem Vorjahr (17,6 Mio. EUR) auf 13,8 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Zwischenkreditauszahlungen sind im Berichtsjahr um 18,5% auf 63,5 Mio. EUR (Vorjahr 53,6 Mio. EUR) deutlich angestiegen.

Dieses resultiert aus dem planmäßigen Ausbau des Zwischenkreditabsatzes in 2003. Die Auszahlungen zu Vorausdarlehen (34 Mio. EUR) liegen leicht über dem Vorjahresvolumen von 31,8 Mio. EUR.

Die Auszahlungen von Vorfinanzierungen zu Gebäudedarlehen der SIGNAL IDUNA Versicherungen sind von 134 Mio. EUR auf 116 Mio. EUR gesunken.

### Entwicklung der Zuteilungsmasse

Der Überschuss der Zuführungen zur Zuteilungsmasse betrug am Ende des Geschäftsjahres 327,2 Mio. EUR (Vorjahr 291,9 Mio. EUR).

### Zuteilungen

Im Geschäftsjahr haben wir 11 930 Bausparverträge (Vorjahr 11 460 Bausparverträge) mit einer Bausparsumme von 187,5 Mio. EUR (Vorjahr 170,8 Mio. EUR) zugeteilt.

Alle Bausparverträge, die die Mindestvoraussetzungen erfüllten, wurden sofort zugeteilt. Diese sehr gute Zuteilungssituation können wir auch in den laufenden Zuteilungsperioden fortführen.

Durch die vorgeschriebene steuerwirksame Auflösung des Fonds zur bauspartechnischen Absicherung per 31.12.1998 über einen Zeitraum von fünf Jahren wird letztmalig eine weitere Reduzierung des Fondsvolumens infolge der anteiligen Mittelentnahme für die Steuerzahlung erfolgen. Für das Geschäftsjahr 2003 wurde ein Betrag von 1 266 TEUR entnommen. Die Fondsmittel belaufen sich derzeit auf 9 891 TEUR.

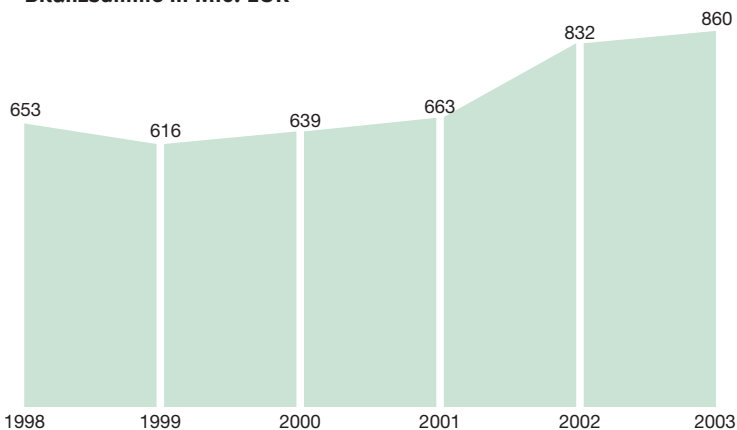
### Mitarbeiter

Wir beschäftigten im Innendienst im Jahresmittel 218 (Vorjahr 234) Mitarbeiter.

Am 31.12.2003 waren 105 weibliche und 102 männliche Mitarbeiter bei der SIGNAL IDUNA Bauspar AG fest angestellt.

Unseren Mitarbeitern danken wir für ihr sehr motiviertes Engagement und ihren besonderen persönlichen Einsatz in 2003! Ebenfalls

**Bilanzsumme in Mio. EUR**



**Entwicklung der letzten 10 Jahre in %**





bedanken wir uns bei den im Innen- und Außendienst tätigen Mitarbeitern der uns verbundenen Gesellschaften für die tatkräftige Unterstützung im Berichtsjahr und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2004.

### **Geschäftsergebnis 2003**

Die Bauspareinlagen sind infolge des guten Neugeschäftsergebnisses und durch den Anstieg der Spareinzahlungen trotz der erhöhten Kündigungsauszahlungen angestiegen. Der Bestand der Bauspardarlehen hat sich reduziert.

Eine ausreichende Liquidität war während des gesamten Jahres gegeben. Aufgrund der bestehenden Befristung bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit bestanden keine Liquiditätsrisiken. Die Bilanzsumme ist von 832 Mio. EUR in 2002 um 3,4% auf 860 Mio. EUR in 2003 gestiegen.

Das Zinsergebnis insgesamt konnte in 2003 nochmals erfreulich gesteigert werden. Hierbei wirken sich sowohl die neuen Niedrigzinstarife wie auch der weitere Anstieg des Bestandes an Zwischenkrediten und Vorkreditdarlehen positiv aus. Einen weiteren wichtigen Beitrag hierzu hat die Vorfinanzierung von Gebäudedarlehen der SIGNAL IDUNA Versicherungen durch uns geleistet.

Das Provisionsergebnis insgesamt ist zurückgegangen – hauptsächlich bedingt durch das überproportionale Bausparneugeschäft. Die Erträge aus Abschlussgebühren haben sich proportional zum Neugeschäft entwickelt.

Der Personalaufwand ist insgesamt gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Die allgemeinen Sachkosten haben sich reduziert, trotz zusätzlicher Kosten, die im Zusammenhang mit der Umsetzung gesetzlicher Änderungen entstanden sind.

Zum 1. August 2003 wurden, wie auch bei den anderen Finanztochterunternehmen der

SIGNAL IDUNA Gruppe, die Mitarbeiter des Marketing- und Vertriebsbereiches in die neu gegründete SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH überführt. Diese Maßnahme hat sich auf das Provisionsergebnis sowie die Personal- und Sachkosten ausgewirkt.

Die gesetzlich vorgeschriebene steuerwirksame Auflösung der Fondsmittel über einen Zeitraum von fünf Jahren hat die Steuerbelastung auf erhöhtem Niveau gehalten.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 1 315 762,71 EUR erwirtschaftet.

### **Ausblick**

Das durch Sondereffekte stark geprägte Neugeschäftsergebnis des Jahres 2003 wird sich im neuen Jahr voraussichtlich auf einem geringeren Niveau bewegen. Das Brutto-Neugeschäft sowie der Zahlungseingang der ersten Wochen des Jahres 2004 entwickelt sich positiv.

Inwieweit die Entgeltsteigerungen aus der vorgezogenen Steuerreform trotz Verschiebungen bei den Sozialabgaben und den Kosten der persönlichen Gesundheitsvorsorge zu einer gesteigerten Investitionsbereitschaft der Verbraucher führen werden, bleibt abzuwarten.

Die Änderung der öffentlichen Förderung der Wohneigentumsbildung sowie die noch nicht abgeschlossene Diskussion über den möglichen weiteren Abbau öffentlicher Subventionen wird das Bausparneugeschäft ungünstig beeinflussen.

Wir sind jedoch davon überzeugt, dass die eigene Immobilie als optimale Altersvorsorge ihren guten Stellenwert in der Bevölkerung weiter ausbauen wird.

Das Zinsergebnis wird sich annähernd auf gleichem Niveau bewegen.

Beim Bestand der Bauspareinlagen erwarten wir einen leichten Anstieg aufgrund des starken Neugeschäfts des Jahres 2003.

Der Bestand der Bauspardarlehen wird sich aufgrund der Fortdauer des niedrigen Zins-

niveaus sowie einer gleichbleibenden Neuvergabe von Bauspardarlehen auf gleichem Niveau bewegen.

Der Zinsertrag aus Zwischenkrediten und Vorausdarlehen wird sich aufgrund weiter anwachsender Bestände nochmals erhöhen. Aus der Vorfinanzierung der Gebäudedarlehen der SIGNAL IDUNA Versicherungen erwarten wir eine leichte Reduzierung des Zinsertrages, bei einem gleichzeitig sich reduzierenden Refinanzierungsbedarf mit entsprechend geringerem Zinsaufwand. Inwieweit das kollektive Zinsergebnis durch außerkollektive Geldanlagen kompensiert werden kann, wird weitestgehend von der Entwicklung des Geld- und Kapitalmarktes abhängen.

Das Provisionsergebnis wird sich durch das rückläufige Neugeschäft leicht verbessern, insgesamt jedoch durch die Auswirkungen der Überführung des Marketing- und Vertriebsbereiches in die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH reduzieren. Aus dem gleichen Grund wird sich der Verwaltungsaufwand voraussichtlich aufgrund deutlich reduzierter Sach- und Personalkosten insgesamt reduzieren.

Durch den Fortfall der steuerwirksamen Auflösung der Mittel des Fonds zur baupar-technischen Absicherung ab dem Jahr 2004 wird das steuerliche Ergebnis entsprechend geringer ausfallen.

### **Risikobeurteilung der zukünftigen Entwicklung**

Die Entwicklung des neuen Geschäftsjahres und der Folgejahre wird voraussichtlich durch folgende Faktoren maßgeblich beeinflusst werden:

- Aus der EDV-technischen Umsetzung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben wie „Mindestanforderungen an das Kreditgeschäft“ (MaK) und neue, erweiterte Eigenkapitalvorschriften (BASEL II) erwachsen weitere Kosten.
- Auch bei einer möglichen leichten Erholung des Zinsniveaus sind unsere angebotenen Tarife ProFi und ProFi plus sowie

T2 Bonus sehr gut wettbewerbsfähig und treffen die Kundenerwartungen in vollem Umfang.

- Die Entwicklung des Kapitalmarktes wird die Ertragssituation weiter maßgeblich beeinflussen.
- Das Risiko im Kreditgeschäft schätzen wir aufgrund der Tatsache, dass überwiegend eigengenutzte Wohnimmobilien finanziert werden und eine detaillierte, EDV-gestützte Prüfung der Kundenbonität und Werthaltigkeit der zu beleihenden Objekte erfolgt, weiterhin als überschaubar ein. Für potentielle Ausfallrisiken haben wir ausreichend Vorsorge in Form von Wertberichtigungen getroffen.
- Zur Reduzierung der Marktpreisrisiken (Zinsänderungsrisiko wie auch Verlustpotential aus Wertpapieranlagen) trägt neben regelmäßig erstellten Szenarioanalysen mittels EDV-technischer Analyseinstrumente auch die Tatsache bei, dass es sich bei den ausgeführten Geschäften nur um Anlage und Liquiditätssicherung von Kollektivüberschüssen handelt.
- Das potentielle Kollektivrisiko hinsichtlich der regelmäßigen Zuteilungsfähigkeit der Bausparkasse wird mittels eines EDV-Simulationsverfahrens gesteuert.

Sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

### **Schlussklärung des Vorstandes zu § 312 des Aktiengesetzes**

Da die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe an unserer Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 16 Abs. 1 Aktiengesetz besitzt, hat der Vorstand dem Aufsichtsrat einen Bericht über die Beziehungen, insbesondere die Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen, vorgelegt. Der genannte Bericht schließt mit folgender Erklärung: „Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft keine Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen durchgeführt und keine Maßnahmen getroffen bzw. unterlassen, bei denen eine Benachteiligung aus der Beziehung zu verbundenen Unternehmen entstehen könnte“.

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2003

## Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2002 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		7 640,59		3
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		<u>5 808,01</u>	13 448,60	2 105
darunter:				
bei der Deutschen Bundesbank				
EUR 5 808,01 (Vj: TEUR 2 105)				
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
andere Forderungen			41 368 242,10	32 484
darunter:				
täglich fällig				
EUR 21 337 579,61 (Vj: TEUR 23 462)				
<b>3. Forderungen an Kunden</b>				
a) Baudarlehen				
aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)	209 597 816,66			232 562
ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung	364 758 307,65			325 143
ac) sonstige	<u>148 748 076,26</u>	723 104 200,57		144 494
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert				
EUR 471 530 783,97 (Vj: TEUR 461 830)				
b) andere Forderungen		<u>3 002 822,46</u>	726 107 023,03	4 644
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
<b>Anleihen und Schuldverschreibungen</b>				
von anderen Emittenten			91 570 873,55	89 138
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				
EUR 91 570 873,55 (Vj: TEUR 89 138)				
<b>5. Immaterielle Anlagewerte</b>			75 443,38	222
<b>6. Sachanlagen</b>			255 348,90	210
<b>7. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			492 297,93	790
darunter:				
Forderungen an Kreditinstitute				
EUR 86 922,60				
<b>8. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<u>13 146,12</u>	<u>11</u>
<u>Summe der Aktiva</u>			<u>859 895 823,61</u>	<u>831 806</u>



## Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2002 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
andere Verbindlichkeiten			217 292 861,77	207 553
darunter:				
täglich fällig				
EUR 13 426 769,70 (Vj: TEUR 13 573)				
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen				
aa) Bauspareinlagen		536 782 738,31		524 421
darunter:				
auf gekündigte Verträge				
EUR 4 943 716,67 (Vj: TEUR 4 261)				
auf zugeteilte Verträge				
EUR 5 435 084,92 (Vj: TEUR 4 807)				
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	16 787 554,80			8 109
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2 477 174,43</u>	<u>19 264 729,23</u>	556 047 467,54	3 002
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			1 293 317,81	1 211
<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			4 286 749,10	4 785
<b>5. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7 669 490,00		7 468
b) Steuerrückstellungen		2 585 437,71		4 536
c) andere Rückstellungen		<u>15 592 271,22</u>	25 847 198,93	14 291
<b>6. Fonds zur bauspartechnischen Absicherung</b>			9 891 452,07	11 157
<b>7. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			5 162 500,00	5 163
<b>8. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		11 264 000,00		11 264
b) Kapitalrücklage		15 029 184,99		15 029
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		28 121,05		28
cb) andere Gewinnrücklagen	<u>12 396 099,87</u>	<u>12 424 220,92</u>		12 396
d) Bilanzgewinn		<u>1 356 870,48</u>	<u>40 074 276,39</u>	<u>1 393</u>
<b>Summe der Passiva</b>			<u>859 895 823,61</u>	<u>831 806</u>
<b>Andere Verpflichtungen</b>				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			<u>140 660 276,34</u>	<u>128 312</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

## Aufwendungen

	EUR	EUR	EUR	2002 TEUR
<b>1. Zinsaufwendungen</b>				
a) für Bauspareinlagen		16 054 246,31		15 293
b) andere Zinsaufwendungen		<u>8 904 517,49</u>	24 958 763,80	6 422
<b>2. Provisionsaufwendungen</b>				
a) Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung		9 043 300,21		6 065
b) andere Provisionsaufwendungen		<u>2 134 012,36</u>	11 177 312,57	2 122
<b>3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	12 103 711,04			12 257
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR 1 038 646,13 (Vj: TEUR 1 200)	<u>3 288 182,97</u>	15 391 894,01		3 360
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>7 543 494,44</u>	22 935 388,45	8 085
<b>4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			242 833,50	253
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			90 376,97	91
<b>6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			1 907 708,63	827
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			2 969 224,42	3 160
<b>8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 7 ausgewiesen</b>			4 527,70	1
<b>9. Jahresüberschuss</b>			<u>1 315 762,71</u>	<u>2 125</u>
<u>Summe der Aufwendungen</u>			<u>65 601 898,75</u>	<u>60 061</u>



## Erträge

	EUR	EUR	EUR	2002 TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften				
aa) Bauspardarlehen	11 522 270,81			12 641
ab) Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	18 878 311,33			17 457
ac) sonstigen Baudarlehen	8 536 126,65			4 663
ad) sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften	<u>1 239 472,55</u>	40 176 181,34		1 095
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>4 188 706,18</u>	44 364 887,52	4 312
<b>2. Provisionserträge</b>				
a) aus Vertragsabschluss und -vermittlung		5 424 352,85		4 452
b) aus der Darlehensregelung nach der Zuteilung		1 445 293,16		1 548
c) aus Bereitstellung und Bearbeitung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten		473 658,42		466
d) andere Provisionserträge		<u>4 194 457,87</u>	11 537 762,30	3 926
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>			9 699 248,93	9 474
<b>4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			0,00	27
<b>Summe der Erträge</b>			<u>65 601 898,75</u>	<u>60 061</u>
1. Jahresüberschuss			1 315 762,71	2 125
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			41 107,77	68
3. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen			<u>0,00</u>	<u>800</u>
4. Bilanzgewinn			<u>1 356 870,48</u>	<u>1 393</u>

# Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2003

## A. Allgemeine Angaben zur Gliederung des Jahresabschlusses sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, dem Kreditwesengesetz, dem Bausparkassengesetz, den ergänzenden aktienrechtlichen Vorschriften und unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) sowie den einschlägigen Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellt.

Die Forderungen aus Bauspardarlehen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt; in den Fällen, in denen der Auszahlungsbetrag geringer war als der Nennbetrag, wurde das Disagio passivisch abgegrenzt.

Für notleidende Kredite wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Dabei wurden die Verwertungswerte der Sicherungsobjekte, auf die in der Regel weitere Sicherheitsabschläge gemacht wurden, den aktuellen Kreditanspruchnahmen gegenübergestellt.

Kredite ohne werthaltige Sicherheiten wurden in der Regel voll wertberichtigt.

Für latente Risiken wurde eine Pauschalwertberichtigung lt. Schreiben des BMF vom 10. Januar 1994 gebildet.

Die anderen Forderungen wurden mit dem Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen angesetzt.

Die Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte entsprechend dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs am 31.12.2003. Zuschreibungen wurden gemäß § 280 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Anlagewerte, sowie die Sachanlagen, wurden

mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen wurden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Die Vereinfachungsregelung nach R 44 Abs. 2 EStR wurde in Anspruch genommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden nach § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Disagien aus Baudarlehen und Gebühren-Einnahmen aus der Vergabe von Bauspardarlehen abgegrenzt, soweit sie Ertrag für die folgenden Jahre darstellen (§ 250 Abs. 2 HGB).

Die Abgrenzung erfolgte z. T. linear, z. T. zinsanteilig.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Pensionsrückstellung wurde für unmittelbare Zusagen der Bausparkasse gebildet und mit dem maßgeblichen Teilwert gemäß § 6a EStG bewertet. Der Rechnungszinssatz beträgt 6 %.

Für die Berechnung des versicherungsmathematischen Teilwertes wurden als Rechnungsgrundlage die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 1998 verwendet.

Fremdwährungspositionen sind nicht vorhanden.

Abweichungen von Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht.



## B. Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Fristengliederung nach Restlaufzeiten einschließlich anteiliger Zinsen (in TEUR):

	bis 3 Mon.	3 Mon. bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	an- teilige Zinsen	Gesamt- betrag
<b>Aktiva 2</b>						
Forderungen an Kreditinstitute						
andere Forderungen	41 337	0	0	0	31	41 368
<b>Aktiva 3</b>						
Forderungen an Kunden						
aa) Bauspardarlehen	4 945	29 638	118 656	56 359	0	209 598
ab) Vor- und Zwischenkredite	28 243	41 071	183 713	111 708	23	364 758
ac) sonstige	33 910	74 110	35 831	4 348	549	148 748
b) andere Forderungen	3 003	0	0	0	0	3 003
<b>Aktiva 4</b>						
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten						
	0	22 901	42 303	24 690	1 677	91 571
<b>Passiva 1</b>						
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten						
andere Verbindlichkeiten	69 539	67 156	72 253	5 113	3 232	217 293
<b>Passiva 2</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
bb) andere Verbindlichkeiten	1 952	441	75	0	9	2 477

Die Zins- und Tilgungsrückstände ab drei Raten Rückstand betragen bei den langfristigen Baudarlehen insgesamt TEUR 2 349.

Die noch nicht ausgezahlten bereitgestellten Baudarlehen betragen am Bilanzstichtag:

	TEUR
a) aus Zuteilung	45 028
b) zur Vor- und Zwischenfinanzierung	27 036
c) sonstige	<u>68 596</u>
insgesamt:	<u><u>140 660</u></u>

Forderungen an verbundene Unternehmen (§ 3 Satz 1 Nr. 1 RechKredV):

	TEUR
Aktiva 2	16 145
Aktiva 7	<u>443</u>
insgesamt:	<u><u>16 588</u></u>

Unter Sachanlagen werden Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 255 ausgewiesen.

Alle Wertpapiere sind börsenfähig und börsennotiert (§ 35 Abs. 1 Nr. 1 RechKredV).

Die Wertpapiere gehören zur Liquiditätsreserve der Bausparkasse.

Der Buchwert der in 2004 fälligen Schuldverschreibungen beläuft sich auf TEUR 22 901.

Unter Passiva 1 werden TEUR 157 000 aufgenommene Festgelder zur Refinanzierung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten sowie sonstigen Baudarlehen ausgewiesen (§ 35 Abs. 1 Nr. 8c RechKredV).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (§ 3 Satz 1 Nr. 3 RechKredV):

	TEUR
Passiva 1	13 251
Passiva 2	14 363
Passiva 8	<u>5 163</u>
Insgesamt:	<u><u>32 777</u></u>

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien mit zinsähnlichem Charakter in Höhe von TEUR 92 ausgewiesen (§ 340e Abs. 2 Satz 2 HGB).

Zur Stärkung des haftenden Eigenkapitals wurden nachrangige Verbindlichkeiten im Sinne des § 10 Abs. 5a KWG und § 4 Abs. 1 RechKredV aufgenommen. Ein vorzeitiges Kündigungsrecht seitens der Gläubigerin ist ausgeschlossen, die Bausparkasse hat ein jederzeitiges Kündigungsrecht (§ 35 Abs. 3 RechKredV).

Darlehens-	Verzinsung	Rückzahlung
volumina		
TEUR 5 000	6,5 %	02.07.2012

Die Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betragen TEUR 325.

Der Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB stellt sich wie folgt dar:

	ursprüngl. Ansch.-kosten	Zugänge	Abgänge zu ursprünglichen Werten	ursprüngliche Werte	kumulierte Abschreibungen	Restbuchwert 31.12.2003	Abschreibungen 2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte	499	1	0	500	425	75	147
Sachanlagen	2 215	188	215	2 188	1 933	255	96
Gesamt	<u>2 714</u>	<u>189</u>	<u>215</u>	<u>2 688</u>	<u>2 358</u>	<u>330</u>	<u>243</u>

Bei den in der Bilanz unter dem Strich ausgewiesenen anderen Verpflichtungen handelt es sich um unwiderrufliche Kreditzusagen für Bauspardarlehen, Vor- und Zwischenfinanzierungskredite, sowie sonstige Baudarlehen.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Kostenerstattung für die Bearbeitung von Immobilienfinanzierungen für Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 7 532 enthalten.

Des Weiteren ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Auflösung des Fonds zur bauparktechnischen Absicherung in Höhe von TEUR 1 266 enthalten.

Damit werden wie im Vorjahr vier Zehntel des aufgelösten Teils der den steuerlichen Gewinn mindernden Zuteilungsrücklage von TEUR 3 164 dem Fonds entnommen (§ 9 Abs. 5 BSpkV).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten nur das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## C. Sonstige Angaben

### Gezeichnetes Kapital

Das Aktienkapital beläuft sich auf 11 264 000 EUR und ist eingeteilt in:

2 169 Namensaktien zu	5 120 EUR
49 Namensaktien zu	2 560 EUR
130 Namensaktien zu	256 EUR

Entsprechende Mitteilungen gemäß § 20 Abs. 1 und 4 AktG liegen uns vor.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf TEUR 15 029.

### Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage beläuft sich auf TEUR 28.

Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich auf TEUR 12 396.

Die Bausparkasse wird in den Konzernabschluss der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg einbezogen.

Die offenlegungspflichtigen Unterlagen werden beim Handelsregister Hamburg eingereicht.

Die Aufteilung der Anteile am Grundkapital der Bausparkasse stellt sich wie folgt dar:

	EUR	
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg	7 659 520	68 %
SIGNAL Unfallversicherung a.G., Dortmund	2 928 640	26 %
MÜNCHENER VEREIN Lebensversicherung a.G., München	675 840	6 %

Die Arbeitnehmerzahl: Im Jahresdurchschnitt wurden 111 männliche und 107 weibliche, insgesamt 218 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr betragen TEUR 80. Von der Angabe der Vorstandsbezüge im Anhang wird abgesehen (§ 286 Abs. 4 HGB).

Die laufenden Bezüge der Angehörigen früherer Vorstandsmitglieder betragen TEUR 24, für frühere Vorstandsmitglieder selbst TEUR 198.

Für die Pensionsverpflichtung gegenüber Angehörigen ehemaliger Vorstandsmitglieder sowie für ehemalige Vorstandsmitglieder selbst sind TEUR 2 553 zurückgestellt. Nicht bilanzierte Verpflichtungen bestehen nicht.

Darlehen an Mitglieder des Vorstandes bestehen in Höhe von TEUR 56, Darlehen an Mitglieder des Aufsichtsrates in Höhe von TEUR 8 (§ 34 Abs. 2 Nr. 2 RechKredV).

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf der Seite 3 genannt.

Der Zuteilungsmasse wurden TEUR 128 701 Sparbeträge, TEUR 59 166 Tilgungsbeträge

und TEUR 14 349 Zinsen zugeführt; entnommen wurden für zugeteilte Bauspareinlagen TEUR 75 757, für zugeteilte Bauspardarlehen TEUR 36 202 und für Kündigungen TEUR 54 932. Der Überschuss beträgt TEUR 327 185.

### Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied in folgenden Vereinigungen und Institutionen:

- Verband der Privaten Bausparkassen e.V., Berlin
- Europäische Bausparkassenvereinigung, Brüssel
- International Union of Housing Finance Institutions, Chicago
- Bausparkassen-Einlagensicherungsfonds e.V., Berlin
- Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH, Berlin
- Institut für Städtebau, Wohnungswirtschaft und Bausparwesen, Berlin
- Deutsches Volksheimstättenwerk, Düsseldorf
- Berufsbildungswerk der Privaten Bausparkassen, Berlin

Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen:

	nicht zugeteilt		zugeteilt		insgesamt	
	Anzahl in Tsd.	Bauspars. Mio. EUR	Anzahl in Tsd.	Bauspars. Mio. EUR	Anzahl in Tsd.	Bauspars. Mio. EUR
01.01.2003	167	2 637	46	903	213	3 540
Zugang	34	564	12	195	46	759
Abgang	33	478	15	256	48	734
31.12.2003	168	2 723	43	842	211	3 565



### **Vorschlag zur Gewinnverwendung (§ 325 Abs. 1 HGB)**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1 356 870,48 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung von 12 % Dividende auf das Grundkapital von TEUR 11 264	1 351 680,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	5 190,48

Hamburg, den 1. März 2004

Der Vorstand

Leinemann

Schacht

# Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wer-

den die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 7. April 2004

PwC Deutsche Revision AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Schlüter)  
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Zirbes)  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig mündlich und schriftlich über die Entwicklung der Gesellschaft berichtet. In gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand und durch Besprechungen mit den Vorstandsmitgliedern hat sich der Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft sowie die erwartete zukünftige Entwicklung und ggf. daraus resultierende Risiken und Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Jahr 2003 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision AG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch unsere Prüfung hat nicht zu Beanstandungen geführt. Wir stimmen mit dem Ergebnis der Abschlussprüfer überein.

Der Aufsichtsrat ist mit dem vom Vorstand erstatteten Lagebericht sowie mit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 einverstanden und billigt den Jahresabschluss, der somit festgestellt ist (§ 172 AktG).

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat hat ferner

den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und davon zustimmend Kenntnis genommen. Diesem Bericht erteilten die Abschlussprüfer gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen“.

Hamburg, den 12. Mai 2004

Der Aufsichtsrat

Leitermann  
Vorsitzender

## Bewegung der Zuteilungsmasse vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003 TEUR	2002 TEUR
<b>A. Zuführungen</b>		
I. Vortrag aus dem Vorjahr (Überschuss): noch nicht ausgezahlte Beträge	291 860	249 534
II. Zuführung im Geschäftsjahr		
1. Sparbeträge (einschl. verrechneter Wohnungsbau- prämien)	128 701	118 690
2. Tilgungsbeträge (einschl. verrechneter Wohnungsbau- prämien)	59 166	60 271
3. Zinsen auf Bauspareinlagen	<u>14 350</u>	<u>13 426</u>
	<u>494 077</u>	<u>441 921</u>

<b>B. Entnahmen</b>		
I. Entnahmen im Geschäftsjahr		
1. Zugeteilte Summen, soweit ausgezahlt		
a) Bauspareinlagen	75 757	67 682
b) Bauspardarlehen	36 202	38 317
2. Rückzahlung von Bauspareinlagen auf noch nicht zugeteilte Bausparverträge	54 932	44 062
II. Überschuss der Zuführungen*) (noch nicht ausgezahlte Beträge am Ende des Geschäftsjahres)	<u>327 186</u>	<u>291 860</u>
	<u>494 077</u>	<u>441 921</u>

\*) In dem Überschuss der Zuführungen sind u.a. enthalten:

a) die noch nicht ausgezahlten Bauspareinlagen der zugeteilten Bausparer	5 435	4 807
b) die noch nicht ausgezahlten Bauspardarlehen aus Zuteilungen	45 029	52 361



## Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif T \*)

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	2 287	53 143	6 853	155 412	9 140	208 555
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	–	–	0	0
2) Erhöhung	–	154	–	–	–	154
3) Übertragung	10	246	11	365	21	611
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	65	2 083	–	–	65	2 083
5) Teilung	12	–	0	–	12	–
6) Zuteilung	–	–	244	7 197	244	7 197
7) Sonstiges	1	136	5	174	6	310
insgesamt	88	2 619	260	7 736	348	10 355
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	244	7 197	–	–	244	7 197
2) Herabsetzung	–	236	–	0	–	236
3) Auflösung	123	2 928	133	3 565	256	6 493
4) Übertragung	10	246	11	365	21	611
5) Zusammenlegung	2	–	1	–	3	–
6) Vertragsablauf	–	–	1 942	40 155	1 942	40 155
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	65	2 083	65	2 083
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	379	10 607	2 152	46 168	2 531	56 775
D. Reiner Zugang/Abgang	– 291	– 7 988	– 1 892	– 38 432	– 2 183	– 46 420
E. Bestand am 31.12.2003	1 996	45 155	4 961	116 980	6 957	162 135
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	0	0				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 71,31 % und nach der Bausparsumme 72,15 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 23 300.						

\*) Der Tarif ist mit Wirkung vom 01.10.1988 für den Neuzugang geschlossen.

## Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif T 2

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	71 657	1 391 401	22 287	529 379	93 944	1 920 780
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	26 359	392 193	–	–	26 359	392 193
2) Erhöhung	–	7 425	–	–	–	7 425
3) Übertragung	218	4 438	43	1 662	261	6 100
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	910	20 409	–	–	910	20 409
5) Teilung	782	–	5	–	787	–
6) Zuteilung	–	–	4 186	96 286	4 186	96 286
7) Sonstiges	0	1 634	80	3 876	80	5 510
insgesamt	28 269	426 099	4 314	101 824	32 583	527 923
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	4 186	96 286	–	–	4 186	96 286
2) Herabsetzung	–	6 974	–	0	–	6 974
3) Auflösung	6 597	110 190	2 148	53 257	8 745	163 447
4) Übertragung	218	4 438	43	1 662	261	6 100
5) Zusammenlegung	33	–	0	–	33	–
6) Vertragsablauf	–	–	2 486	50 018	2 486	50 018
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	910	20 409	910	20 409
8) Sonstiges	176	0	0	0	176	0
insgesamt	11 210	217 888	5 587	125 346	16 797	343 234
D. Reiner Zugang/Abgang	17 059	208 211	– 1 273	– 23 522	15 786	184 689
E. Bestand am 31.12.2003	88 716	1 599 612	21 014	505 857	109 730	2 105 469
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	217	7 149				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	9 136	153 679				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 19,15 % und nach der Bausparsumme 24,03 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 19 200.						

## Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif TE \*)

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	366	6 942	786	14 007	1 152	20 949
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	–	–	0	0
2) Erhöhung	–	0	–	–	–	0
3) Übertragung	1	19	1	19	2	38
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	9	318	–	–	9	318
5) Teilung	1	–	0	–	1	–
6) Zuteilung	–	–	49	1 198	49	1 198
7) Sonstiges	0	0	1	11	1	11
insgesamt	11	337	51	1 228	62	1 565
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	49	1 198	–	–	49	1 198
2) Herabsetzung	–	53	–	0	–	53
3) Auflösung	26	431	26	489	52	920
4) Übertragung	1	19	1	19	2	38
5) Zusammenlegung	0	–	0	–	0	–
6) Vertragsablauf	–	–	171	2 751	171	2 751
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	9	318	9	318
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	76	1 701	207	3 577	283	5 278
D. Reiner Zugang/Abgang	– 65	– 1 364	– 156	– 2 349	– 221	– 3 713
E. Bestand am 31.12.2003	301	5 578	630	11 658	931	17 236
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	0	0				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 67,67 % und nach der Bausparsumme 67,64 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 18 500.						

\*) Der Tarif ist mit Wirkung vom 01.10.1988 für den Neuzugang geschlossen.

## Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif TV \*)

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilt und zuge- teilt Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	1 413	17 427	1 139	11 873	2 552	29 300
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	-	-	0	0
2) Erhöhung	-	0	-	-	-	0
3) Übertragung	3	38	0	0	3	38
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	38	420	-	-	38	420
5) Teilung	0	-	0	-	0	-
6) Zuteilung	-	-	134	1 482	134	1 482
7) Sonstiges	0	0	1	20	1	20
insgesamt	41	458	135	1 502	176	1 960
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	134	1 482	-	-	134	1 482
2) Herabsetzung	-	38	-	0	-	38
3) Auflösung	102	1 230	116	1 324	218	2 554
4) Übertragung	3	38	0	0	3	38
5) Zusammenlegung	0	-	0	-	0	-
6) Vertragsablauf	-	-	84	947	84	947
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	-	-	38	420	38	420
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	239	2 788	238	2 691	477	5 479
D. Reiner Zugang/Abgang	- 198	- 2 330	- 103	- 1 189	- 301	- 3 519
E. Bestand am 31.12.2003	1 215	15 097	1 036	10 684	2 251	25 781
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	0	0				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 46,02 % und nach der Bausparsumme 41,44 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 11 500.						

\*) Der Tarif ist mit Wirkung vom 01.10.1988 für den Neuzugang geschlossen.

# Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif TK

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	2 730	33 432	4 208	70 679	6 938	104 111
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	56	516	–	–	56	516
2) Erhöhung	–	82	–	–	–	82
3) Übertragung	14	177	7	56	21	233
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	151	1 608	–	–	151	1 608
5) Teilung	11	–	0	–	11	–
6) Zuteilung	–	–	623	6 847	623	6 847
7) Sonstiges	0	0	13	126	13	126
insgesamt	232	2 383	643	7 029	875	9 412
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	623	6 847	–	–	623	6 847
2) Herabsetzung	–	139	–	0	–	139
3) Auflösung	254	3 252	307	3 446	561	6 698
4) Übertragung	14	177	7	56	21	233
5) Zusammenlegung	3	–	0	–	3	–
6) Vertragsablauf	–	–	647	12 128	647	12 128
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	151	1 608	151	1 608
8) Sonstiges	8	5	0	0	8	5
insgesamt	902	10 420	1 112	17 238	2 014	27 658
D. Reiner Zugang/Abgang	– 670	– 8 037	– 469	– 10 209	– 1 139	– 18 246
E. Bestand am 31.12.2003	2 060	25 395	3 739	60 470	5 799	85 865

## II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:

a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	6	39
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	2	10

III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 64,48 % und nach der Bausparsumme 70,43 % zugeteilt.

IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 14 800.

## Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif TW \*)

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilt und zuge- teilt Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	520	7 102	1 197	12 977	1 717	20 079
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	-	-	0	0
2) Erhöhung	-	0	-	-	-	0
3) Übertragung	3	52	0	0	3	52
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	10	142	-	-	10	142
5) Teilung	0	-	0	-	0	-
6) Zuteilung	-	-	43	573	43	573
7) Sonstiges	0	0	1	15	1	15
insgesamt	13	194	44	588	57	782
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	43	573	-	-	43	573
2) Herabsetzung	-	10	-	0	-	10
3) Auflösung	38	454	31	374	69	828
4) Übertragung	3	52	0	0	3	52
5) Zusammenlegung	0	-	0	-	0	-
6) Vertragsablauf	-	-	338	3 522	338	3 522
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	-	-	10	142	10	142
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	84	1 089	379	4 038	463	5 127
D. Reiner Zugang/Abgang	- 71	- 895	- 335	- 3 450	- 406	- 4 345
E. Bestand am 31.12.2003	449	6 207	862	9 527	1 311	15 734
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	0	0				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 65,75 % und nach der Bausparsumme 60,55 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 12 000.						

\*) Der Tarif ist mit Wirkung vom 01.10.1988 für den Neuzugang geschlossen.

# Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif IWS

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	80 665	846 616	9 929	108 143	90 594	954 759
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	36	353	–	–	36	353
2) Erhöhung	–	1 219	–	–	–	1 219
3) Übertragung	237	2 835	30	280	267	3 115
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	1 779	17 040	–	–	1 779	17 040
5) Teilung	551	–	0	–	551	–
6) Zuteilung	–	–	6 483	61 911	6 483	61 911
7) Sonstiges	0	0	43	477	43	477
insgesamt	2 603	21 447	6 556	62 668	9 159	84 115
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	6 483	61 911	–	–	6 483	61 911
2) Herabsetzung	–	4 729	–	5	–	4 734
3) Auflösung	11 766	120 344	3 314	30 905	15 080	151 249
4) Übertragung	237	2 835	30	280	267	3 115
5) Zusammenlegung	30	–	1	–	31	–
6) Vertragsablauf	–	–	656	7 966	656	7 966
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	1 779	17 040	1 779	17 040
8) Sonstiges	50	3	0	0	50	3
insgesamt	18 566	189 822	5 780	56 196	24 346	246 018
D. Reiner Zugang/Abgang	– 15 963	– 168 375	776	6 472	– 15 187	– 161 903
E. Bestand am 31.12.2003	64 702	678 241	10 705	114 615	75 407	792 856

## II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:

a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	9	92
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	1	15

III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 14,20 % und nach der Bausparsumme 14,46 % zugeteilt.

IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 10 500.

## Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif E

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	2 909	67 555	62	695	2 971	68 250
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	-	-	0	0
2) Erhöhung	-	0	-	-	-	0
3) Übertragung	0	0	0	0	0	0
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	5	52	-	-	5	52
5) Teilung	5	-	0	-	5	-
6) Zuteilung	-	-	39	365	39	365
7) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	10	52	39	365	49	417
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	39	365	-	-	39	365
2) Herabsetzung	-	204	-	0	-	204
3) Auflösung	716	16 572	20	141	736	16 713
4) Übertragung	0	0	0	0	0	0
5) Zusammenlegung	0	-	0	-	0	-
6) Vertragsablauf	-	-	3	143	3	143
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	-	-	5	52	5	52
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	755	17 141	28	336	783	17 477
D. Reiner Zugang/Abgang	- 745	- 17 089	11	29	- 734	- 17 060
E. Bestand am 31.12.2003	2 164	50 466	73	724	2 237	51 190

II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:

a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	0	0
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0

III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 3,26 % und nach der Bausparsumme 1,41 % zugeteilt.

IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 22 900.



## Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif T45/TE45 \*)

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	6	2 556	0	0	6	2 556
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	0	0	–	–	0	0
2) Erhöhung	–	0	–	–	–	0
3) Übertragung	0	0	0	0	0	0
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	–	–	0	0
5) Teilung	0	–	0	–	0	–
6) Zuteilung	–	–	6	2 556	6	2 556
7) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	6	2 556	6	2 556
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	6	2 556	–	–	6	2 556
2) Herabsetzung	–	0	–	0	–	0
3) Auflösung	0	0	0	0	0	0
4) Übertragung	0	0	0	0	0	0
5) Zusammenlegung	0	–	0	–	0	–
6) Vertragsablauf	–	–	0	0	0	0
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	0	0	0	0
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	6	2 556	0	0	6	2 556
D. Reiner Zugang/Abgang	- 6	- 2 556	6	2 556	0	0
E. Bestand am 31.12.2003	0	0	6	2 556	6	2 556

### II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:

a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	0	0
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	0	0

III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 100,00 % und nach der Bausparsumme 100,00 % zugeteilt.

IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 426 100.

\*) Im Tarif TE45 ist per 31.12.2003 kein Bestand vorhanden.

## Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif ProFi

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	3 053	159 681	0	0	3 053	159 681
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	1 636	87 717	–	–	1 636	87 717
2) Erhöhung	–	764	–	–	–	764
3) Übertragung	6	207	0	0	6	207
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	–	–	0	0
5) Teilung	38	–	0	–	38	–
6) Zuteilung	–	–	93	6 993	93	6 993
7) Sonstiges	8	1 079	1	31	9	1 110
insgesamt	1 688	89 767	94	7 024	1 782	96 791
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	93	6 993	–	–	93	6 993
2) Herabsetzung	–	753	–	0	–	753
3) Auflösung	237	8 853	4	149	241	9 002
4) Übertragung	6	207	0	0	6	207
5) Zusammenlegung	6	–	0	–	6	–
6) Vertragsablauf	–	–	0	0	0	0
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	0	0	0	0
8) Sonstiges	0	0	0	0	0	0
insgesamt	342	16 806	4	149	346	16 955
D. Reiner Zugang/Abgang	1 346	72 961	90	6 875	1 436	79 836
E. Bestand am 31.12.2003	4 399	232 642	90	6 875	4 489	239 517
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	29	1 665				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	1 050	39 143				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 2,00 % und nach der Bausparsumme 2,87 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 53 400.						

# Bestandsbewegung Teilfinanzierungstarif ProFi plus

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	1 196	50 772	0	0	1 196	50 772
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	470	19 390	–	–	470	19 390
2) Erhöhung	–	463	–	–	–	463
3) Übertragung	13	1 641	0	0	13	1 641
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	0	0	–	–	0	0
5) Teilung	13	–	0	–	13	–
6) Zuteilung	–	–	30	2 025	30	2 025
7) Sonstiges	0	24	0	0	0	24
insgesamt	496	21 518	30	2 025	526	23 543
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	30	2 025	–	–	30	2 025
2) Herabsetzung	–	295	–	0	–	295
3) Auflösung	96	3 552	0	0	96	3 552
4) Übertragung	13	1 641	0	0	13	1 641
5) Zusammenlegung	2	–	0	–	2	–
6) Vertragsablauf	–	–	0	0	0	0
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	0	0	0	0
8) Sonstiges	3	0	0	0	3	0
insgesamt	144	7 513	0	0	144	7 513
D. Reiner Zugang/Abgang	352	14 005	30	2 025	382	16 030
E. Bestand am 31.12.2003	1 548	64 777	30	2 025	1 578	66 802

## II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:

a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	27	2 142
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	499	17 002

III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 1,90 % und nach der Bausparsumme 3,03 % zugeteilt.

IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 42 300.

## Bestandsbewegung Gesamt

I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zuge- teilten und zuge- teilten Bau- sparverträgen und vertrag- lichen Bausparsummen	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR	Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
A. Bestand am 31.12.2002	166 802	2 636 627	46 461	903 165	213 263	3 539 792
B. Zugang im Geschäftsjahr durch:						
1) Neuabschluss (eingelöste Verträge)	28 557	500 169	–	–	28 557	500 169
2) Erhöhung	–	10 107	–	–	–	10 107
3) Übertragung	505	9 653	92	2 382	597	12 035
4) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	2 967	42 072	–	–	2 967	42 072
5) Teilung	1 413	–	5	–	1 418	–
6) Zuteilung	–	–	11 930	187 433	11 930	187 433
7) Sonstiges	9	2 873	145	4 730	154	7 603
insgesamt	33 451	564 874	12 172	194 545	45 623	759 419
C. Abgang im Geschäftsjahr durch:						
1) Zuteilung	11 930	187 433	–	–	11 930	187 433
2) Herabsetzung	–	13 431	–	5	–	13 436
3) Auflösung	19 955	267 806	6 099	93 650	26 054	361 456
4) Übertragung	505	9 653	92	2 382	597	12 035
5) Zusammenlegung	76	–	2	–	78	–
6) Vertragsablauf	–	–	6 327	117 630	6 327	117 630
7) Zuteilungsverzicht und Widerruf der Zuteilung	–	–	2 967	42 072	2 967	42 072
8) Sonstiges	237	8	0	0	237	8
insgesamt	32 703	478 331	15 487	255 739	48 190	734 070
D. Reiner Zugang/Abgang	748	86 543	– 3 315	– 61 194	– 2 567	– 25 349
E. Bestand am 31.12.2003	167 550	2 723 170	43 146	841 971	210 696	3 565 141
II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen:						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2003	288	11 087				
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr	10 688	209 849				
III. Von dem Vertragsbestand am Ende des Geschäftsjahres waren nach der Anzahl 20,48 % und nach der Bausparsumme 23,62 % zugeteilt.						
IV. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug EUR 16 900.						

## Größenklassengliederung des nicht zugeteilten Vertragsbestandes 2003

Verteilung der Bausparsummen der noch nicht zugeteilten Bausparer nach ihrer Höhe

		EUR		Anzahl der Verträge	Bauspar- summe in TEUR
		bis	10 000	66 736	469 622
über	10 000	bis	25 000	74 467	1 020 467
über	25 000	bis	150 000	25 863	1 099 076
über	150 000	bis	500 000	395	84 447
über	500 000			32 *)	49 558
				167 493	2 723 170
				167 493	2 723 170

\*) Die Abweichung zur Bestandsbewegung ist begründet durch die Zusammenfassung von Einzelverträgen zu Verträgen mit Bausparsumme über 500 000 EUR. Die Erfassung eines Millionenvertrages (DM) war bis zum 31.12.2001 aus technischen Gründen nicht möglich.